

Liebe Unterkirchengemeinschaft,

nach langen, unsicheren Wochen werden nun ab dem 4. Mai im Erzbistum München und Freising wieder Gottesdienste erlaubt, auch während geltender Ausgangsbeschränkungen.

Die Verantwortlichen der Stadtteilkirchen von Rosenheim haben sich dazu entschlossen, in den nächsten zwei Wochen das geltende Infektionsschutzkonzept umzusetzen. Bis dahin werden noch keine Gottesdienste stattfinden. Wir vom Unterkirchenteam haben uns dem angeschlossen und

somit wird unser nächster Gottesdienst am **Sonntag, 17.05.2020** stattfinden. Die derzeitige Pandemie und ihre Folgen ziehen aber auch an unserem Gottesdienst nicht spurlos vorüber. Wir müssen und wollen die Rahmenbedingungen des Infektionsschutzkonzepts einhalten, zum Schutz von uns allen.

Hieraus ergeben sich einige wichtige Beschlüsse, die leider, aber notwendigerweise, unseren Gottesdienstablauf in nächster Zeit beeinflussen werden.

1. Gottesdienst vorerst in der Oberkirche: nach mehrmaligen Gesprächen mit Pfarrer Heindl haben wir uns entschlossen, die Gottesdienste vorerst in der Oberkirche stattfinden zu lassen. Die Regelungen für Abstand (dazu zählen gekennzeichnete Wege sowie ein jeweiliger Abstand von 2 Meter zu jeder weiteren Person (ausgenommen Personen des gleichen Hausstandes)) lassen sich in der Oberkirche leichter umsetzen. In der Unterkirche könnte dies tatsächlich bedeuten, dass nicht jeder mitfeiern könnte, da wir den Platz nicht aufbringen.
2. Alle Gottesdienstbesucher müssen den gesamten Gottesdienst eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen (ausgenommen sind die Sprecher und Lektoren, die während des Sprechens und Lesens die Bedeckung abnehmen dürfen).
3. Gesang ist höchstens in reduzierter Form möglich, da beim Singen das Risiko der Tröpfcheninfektion steigt. Liederbücher dürfen derzeit ohnehin nur persönliche Bücher verwendet werden, gegebenenfalls muss mit Liedzetteln gearbeitet werden. Blasinstrumente dürfen übrigens derzeit ebenfalls nicht eingesetzt werden.
4. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, aber der Vollständigkeit halber hier noch eine allgemeine Regelung: „Die Teilnahme von Personen mit Fieber oder Symptomen einer Atemwegserkrankung (respiratorische Symptome jeder Schwere) und von Personen, die mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) infiziert oder an COVID-19 erkrankt sind, ist nicht zulässig. Ebenso dürfen keine Personen teilnehmen, die vom Gesundheitsamt als Kontaktperson der Kategorie I eingestuft wurden, oder die Kontaktpersonen der Kategorie II ( Kontakt zu COVID-19-Fall innerhalb der letzten 14 Tage mit weniger als 15 Minuten face-to-face-Kontakt) sind“ (zitiert aus dem Infektionsschutzkonzept für katholische Gottesdienste im Erzbistum München und Freising)
5. Ansonsten gilt derzeit: **Abstand halten!** Für uns bedeutet das, dass viele Elemente unseres Gottesdienstes, die bisher so selbstverständlich waren (das Beten des Vater unsers im Kreis, der Friedensgruß mit Händedruck oder Umarmung, die gemeinsame Mahlzeremonie) derzeit nicht in ihrer bisherigen Form stattfinden können. Wie die jeweiligen Gottesdienstleiter dies dann umsetzen (zum Beispiel mit geöffneten Händen beten, einer Verbeugung zum Friedensgruß, eine andere Form der Brotzeremonie) werden wir in den nächsten Wochen erleben. Das Abstandsgebot gilt natürlich auch vor dem Gotteshaus, bei

unseren regen „Ratschzeiten“ nach dem Gottesdienst ist daher auf Gruppenvermeidung zu achten ☺

6. Für die Gottesdienstleiter gilt es zu beachten, dass alle Gegenstände (Mikrofone, Messbuch, Leseblätter,...) jeweils nur von einer Person angefasst werden sollten (oder entsprechend gereinigt werden müssen), und der Gottesdienst nicht länger als 60 Minuten dauern darf. Zudem könnte es eine Überlegung sein, Texte, die ohnehin digital vorliegen, weiterhin dem Unterkirchenverteiler zukommen zu lassen. Denn Personen, die sich derzeit in Quarantäne befinden oder aus Sicherheitsgründen (Risikogruppe) nicht teilnehmen möchten, freuen sich, wenn sie zumindest die Texte des Gottesdienstes nachlesen können.

Weitere notwendige Rahmenbedingungen werden dann am 17.05. vor dem Gottesdienst angezeigt und besprochen, da wir auch erst abwarten müssen, wie die Umsetzung des Infektionsschutzkonzeptes in der Kirche Christkönig aussehen wird.

Die Coronapandemie zwingt uns leider, unsere Art, wie wir als Unterkirchengemeinschaft den Gottesdienst feiern, radikal zu verändern. Wir hoffen, dass wir dennoch als Gemeinschaft Formen finden, wie wir den Gottesdienst für uns gestalten und leben können.

Hierfür haben wir auch beschlossen, die Liturgieversammlung zu verschieben. Wir wollen sie nun am Dienstag, 26.05.20 stattfinden lassen. Zu diesem Zeitpunkt haben bereits zwei Gottesdienste stattgefunden, wir haben also die ersten Erfahrungswerte und können auf diesen aufbauen und gemeinsam überlegen, wie es weitergehen soll. Die Gottesdienste vom 17.5., 24.5. und 31.05. haben alle bereits Kümmerer, die anschließenden Gottesdienste sind aber noch frei. Dies ist durch die Verschiebung ziemlich knapp an der Liturgieversammlung. Es wäre schön, wenn sich vielleicht bereits vorab Kümmerer für diese Gottesdienste finden und sich bei Ursula Werner melden.

Wir wünschen euch von ganzen Herzen Gesundheit, Gottes Segen und freuen uns darauf, dass wir wieder Gottesdienste zusammen feiern dürfen.

Euer Unterkirchenteam

Evi, Martina, Reiner und Reinhard